

## Pressemitteilung

### **Orgelmatinée mit den Jubilaren Dubois und Stanford** **Andreas Boltz spielt Werke von Dubois, Bach und Stanford**

**Frankfurt am Main, 16. Januar 2024.** Im Rahmen der Orgelmatinéen im Dom St. Bartholomäus spielt Dommusikdirektor Andreas Boltz am Samstag, 20. Januar 2024, 12.30 Uhr, Werke von Théodore Dubois, Johann Sebastian Bach und Charles Villiers Stanford. Den Schwerpunkt des etwa halbstündigen Mittagskonzerts bildet Orgelmusik der beiden Jubilare Dubois und Stanford, deren Todestage sich in diesem Jahr zum 100. Mal jähren.

Der Pariser Komponist und Organist Théodore Dubois war nicht nur Organist an der Pariser „Madeleine“-Kirche, sondern auch Professor für Harmonielehre am Pariser Konservatorium und sogar dessen Direktor. Aus seinem Werk sind „Noël“, „Marche Triomphale“ und „Marche de Rois Mages“, der „Marsch der königlichen Magier“ zu hören. Bei dem letztgenannten Werk handelt es sich um eine sehr lautmalerische Komposition, die nicht nur eindrucklich – und fast sogar etwas augenzwinkernd – den Marsch der Heiligen drei Könige zur Krippe hin darstellt, sondern zusätzlich mit einem das ganze Stück hindurch festgehaltenen äußerst hohen Ton das Leuchten des Sterns von Betlehem symbolisiert.

Charles Villiers Stanford trug gegen Ende des 19. Jahrhunderts zusammen mit Edward Elgar und später auch mit seinen Schülern Ralph Vaughan Williams und Gustav Holst entscheidend zur Erneuerung der klassischen englischen Musik bei. Innerhalb seines umfangreichen Gesamtwerkes sind auch sein kirchenmusikalisches Schaffen und seine Orgelmusik, die noch ganz in der Tradition von Schumann und Brahms steht, von großer Bedeutung. Von ihm wird „Prelude and Fugue in C-Major op. 193 Nr. 1“ zu hören sein.

Die Programmfolge wird ergänzt durch Bachs Choralvorspiel „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ BWV 739.

Seit Juni 2011 wirkt Andreas Boltz als Dommusikdirektor am Frankfurter Kaiserdom St. Bartholomäus. Er ist künstlerischer Leiter der „Frankfurter Domkonzerte“ und konzertiert in dieser Reihe mehrmals jährlich als Organist mit vorwiegend thematisch orientierten Konzertprogrammen sowie als Dirigent oratorischer Aufführungen. Mit seinem großen Repertoire an Orgelmusik vieler Epochen spielt er jeden Monat auch eine Orgelmatinee im Frankfurter Dom und gastiert häufig als Organist und Chorleiter

# DOM

FRANKFURTER  
KONZERTE

im In- und Ausland. Im Sommer 2013 erschien seine erste CD an der Frankfurter Domorgel „Mainmixtures – Komponisten in Frankfurt“, die Nachfolge-Produktion „Main-Stream“ im Herbst 2017 beim Label [www.organophon.de](http://www.organophon.de).

Seine breit gefächerte Ausbildung erhielt er an der Musikhochschule Würzburg. Dort erwarb er die Diplom-A-Prüfung in Katholischer Kirchenmusik, die Staatliche Musiklehrerprüfung und das Meisterklassendiplom für künstlerisches Orgelspiel in der Meisterklasse von Prof. Günther Kaunzinger. Weitere Studien betrieb Andreas Boltz bei Daniel Roth, Francoise Renet, Guy Bovet und Jon Laukvik (Orgel), Eric Ericson und Fritz ter Wey (Chorleitung), Gert-Peter Münden (Kinderchorleitung), Godehard Joppich (Gregorianik), Glen Wilson (Cembalo), Kurt Suttner (Stimmphysiologie) und Zsolt Gárdonyi (Komposition). Von 1989 bis 1993 war er Assistent des Domkapellmeisters am Kiliansdom in Würzburg. Zwischen Herbst 1993 und Mai 2011 wirkte er als Regionalkantor des Bistums Mainz in Darmstadt und Dozent für Chorleitung und Orgel am Institut für Kirchenmusik in Mainz.

Seine kompositorische Tätigkeit wurde 1992 beim Internationalen Kompositionswettbewerb in Triest (Italien) mit dem „Premio Speciale“ gewürdigt. Neben einer Vielzahl von Werken für die kirchenmusikalische Praxis, darunter Beiträge für die Veröffentlichungen im Umfeld des „Neuen Gotteslobs“, entstanden in den Jahren 2006 und 2010 zwei Musiktheaterproduktionen für das Kulturprogramm im Rahmen der Frankfurter Buchmesse. Im Dezember 2019 wurde sein Adventliches Oratorium „Lukas 1“ in der KunstKulturKirche Allerheiligen in Frankfurt uraufgeführt. Seine Kompositionen sind in vielen Verlagen veröffentlicht worden.

Seit 2011 findet einmal im Monat eine halbstündige Orgelmatinée im Frankfurter Dom statt, die in der Regel von Dommusikdirektor Andreas Boltz und renommierten Gastorganisten/-musikern gestaltet wird. Die Domorgel mit ihren 116 Registern und ca. 9.000 Pfeifen ist die größte Orgelanlage in Hessen und die siebtgrößte Orgel in Deutschland. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Karten gibt es ausschließlich ab 12.00 Uhr an der Tageskasse.

## **Über die Frankfurter Domkonzerte**

Seit über 25 Jahren zählen die „Frankfurter Domkonzerte e.V.“ zu den prägenden kulturellen Institutionen in der Stadt Frankfurt sowie der ganzen Rhein-Main-Region. Die Konzertveranstaltungen im Frankfurter Kaiserdom mit internationalen Künstlern finden weithin Beachtung und zählen ohne Zweifel zu den herausragenden kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

**Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main**  
Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: [info@domkonzerte.de](mailto:info@domkonzerte.de) |  
[www.domkonzerte.de](http://www.domkonzerte.de) Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC  
FFVBDEFF |  
Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822

# DOM

FRANKFURTER  
KONZERTE

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

**Frankfurter Domkonzerte e.V.**

Katja Bund, Kommunikation & Marketing

Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 06127/7009407

bund@domkonzerte.de

www.domkonzerte.de

(4.262 Zeichen)

**Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main**

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: info@domkonzerte.de |

www.domkonzerte.de Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC  
FFVBDEFF |

Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822